

db

deutsche
bauzeitung
Zeitschrift für Architekten
und Bauingenieure

{ 152. Jahrgang.
EURO 16,30.
Ausland EURO 16,00. 23 CHF
1569
ISSN 0721-1902.

06.2018

db-Metamorphose
BETONBAUTEN ERNEUERN

JAPAN



Vereinigung
freischaffender
Architekten
Deutschland

konradin
mediengruppe

BBB BUND DEUTSCHER BAUMEISTER
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE
HESSEN-FRANKFURT E.V.



ÄMMUNG

gedämmte oder nicht ausreichend isolierte Gebäude führen in der kalten Jahreszeit häufig zu einem unbehaglichen Raumklima und zu hohen Wärmeverlusten. Durch eine Dämmung können diese Verluste minimiert, der Raumkomfort gesteigert und die Energiekosten verringert werden. Die Möglichkeiten, Gebäude zeitgemäß zu dämmen, sind vielfältig.

Als eine Fassadendämmung mit einem Wärmedämmverbundsystem nicht immer die beste Form, langweilig und spektakulär daher kommen, beweist das aktuelle Beispiel eines Berliner Wohnhauses, dass die vollflächige Sanierung seiner Fassade die Blicke der Passanten auf sich zieht.

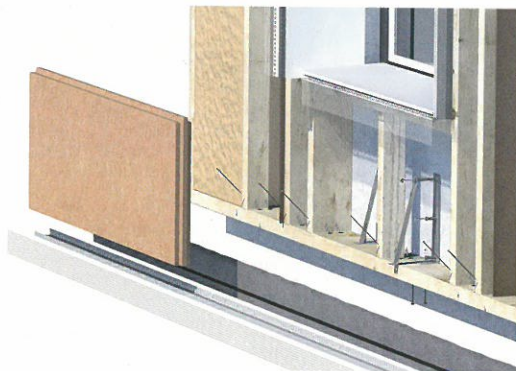
Das mineralische Wärmedämmverbundsystem im Denkmalschutz hat die Vorzüge, zeigt die unlangst sanierte Torhaus eines unter Ensembleschutz stehenden Gebäudekomplexes in Braunschweig. Auch im Industriebau kommen moderne Dämm-Materialien zum Einsatz, ausgestattet mit Eigenschaften wie hoher Form- und Brandschutzbeständigkeit, hoher Wasserdampfdurchdringung sowie nicht verstaubende Verarbeitung.

~Ralf Schanze

1



2



4



GEDÄMMTES DENKMAL

1

Das Torhaus eines unter Ensembleschutz stehenden Gebäudekomplexes in der Braunschweiger Nordstadt sollte als Pilotprojekt mit einem WDV-System versehen werden. Zur Ausführung kam ein mineralisches WDV-System mit reduzierter Dämmstoffdicke, weil die Fenster im Bestand nicht ausgebaut und hinsichtlich der Lage im Baukörper nicht verändert wurden. Der Denkmalschutzbehörde war es ein besonderes Anliegen, das Aussehen des Gebäudes und den Charakter der Fassade trotz Außendämmung zu erhalten. Der historische Bestandsputz wurde als tragfähiger Untergrund weitestgehend erhalten, die Wülste der Kammzugtechnik behinderten die erforderliche Dämmplattenverklebung nicht. Die Mineralwolle-Lamellen wurden vollflächig mit einer Klebebettdicke von 8-10 mm verklebt. Zur Gestaltung von Fassaden mit WDV-Systemen gibt es neben den klassischen Putzqualitäten Rau, Rille und Glattputz und den damit verbundenen händischen oder maschinellen Auftragsweisen auch spezielle Gestaltungsmöglichkeiten in Form von Modellierung, Kellenwurf, Kammzug und Besenstrich. In Braunschweig zum Einsatz kamen »KEIM Klassik-MW« als System, »KEIM Pulverkleber-90« als Armierung, »KEIM Brillantputz Glattputz« als Oberputz sowie »KEIM Soldalit« als Anstrich. ~rs

{ KEIMFARBEN
www.keimfarben.de